



Geschäftsbericht 2004

Splendid auf einen Blick

Kennzahlen (IAS)

<i>in Mio. EUR</i>	2004	2003
Gesamtumsatz	23	33,8
Lizenzlöse	7,2	18
Home Entertainment	13,4	13,9
Postproduktion	2,4	1,9
EBITDA	5,0	10,9
EBIT	-1,7	-1,2
Jahresüberschuss	-0,7	-1,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4,7	14,6
Bilanzsumme	25,4	22
Eigenkapital	9,3	10,1
Eigenkapitalquote	36,6 %	45,6 %
Kassenbestände und Bankguthaben zum 31.12	5,1	6,5
Filmvermögen (inkl. gel. Anzahlungen)	7,4	8,9
Investitionen ins Filmvermögen	5,0	4,7
Investitionsquote (von Bilanzsumme)	19,7 %	21,3 %
Abschreibungen auf das Filmvermögen	6,3	11,6
Abschreibungsquote (vom Umsatz)	27,4 %	34,3 %
Ergebnis je Aktie in Euro*	-0,08	-0,16
Anzahl der Mitarbeiter am Jahresende	56	35

*Gesamtzahl Aktien: 8,9 Mio.



Inhaltsverzeichnis

Die Splendid Medien AG

- 02 Vorwort des Vorstands*
- 03 Bericht des Aufsichtsrats*
- 05 Unsere Wertschöpfung*
- 07 Die Aktie*
- 08 Corporate Governance*

Konzernlagebericht

- 10 Geschäftsverlauf*
- 11 Vermögens- und Finanzlage*
- 12 Ertragslage*
- 13 Investitionen*
- 13 Mitarbeiter*
- 14 Risikomanagement*
- 15 Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres*
- 16 Ausblick*

Konzernjahresabschluss

- 18 Konzern-Bilanz (IAS)*
- 20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)*
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung (IAS)*
- 22 Konzern-Anlagevermögen (IAS)*
- 24 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals*
- 25 Anhang*
- 51 Bestätigungsvermerk*

- 52 Impressum / Kontakt*
Unternehmenschronik / Finanzkalender

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiter und Partner der Splendid Medien AG,

durch den unerwarteten und langwierigen Rechtsstreit mit Gold Circle Films wurde der Ende 2003 eingeschlagene Konsolidierungskurs verzögert und der geschäftliche Erfolg unseres Unternehmens im vergangenen Jahr erheblich beeinträchtigt. Dieser Rechtsstreit konnte im März dieses Jahres mit einem abschließenden Vergleich beigelegt werden. Damit wird nun endgültig der Blick frei für die Zukunft!

Unseren Rechteeinkauf haben wir in 2004 weiter dem veränderten Marktumfeld, insbesondere dem Wachstumssegment Home Entertainment, angepasst und hierfür verstärkt Produkt eingekauft. Diese Strategie wird den geschäftlichen Verlauf unseres Unternehmens auch im Jahr 2005 prägen und neben einer Umsatzverschiebung zugunsten des Segmentes Home Entertainment zu einem insgesamt geringeren Risikoprofil der Splendid Gruppe führen.

Durch die zum 1. Juli 2004 mehrheitlich übernommene WVG Medien GmbH (vormals Warner Vision Vertriebs GmbH) haben wir unsere Position im Home Entertainment Markt weiter gestärkt und können somit sowohl unseren Konzerngesellschaften als auch Dritten einen sehr gut positionierten und erfolgreichen Vertriebskanal für den DVD/VHS-Vertrieb anbieten.

Von der durch unsere Tochtergesellschaft Kids for Kids GmbH hergestellten innovativen Edutainment Reihe „Ben & Bella“ erwarten wir in 2005 erste Erfolge im Rahmen einer breiten Markteinführung und damit eine Stärkung der Position im wichtigen Kinder- und Familiensegment.

Für 2005 haben wir uns den erfolgreichen Abschluss des Turn-around vorgenommen. Hierzu gehört eine weitere Optimierung der Kostenstruktur, der konsequente Ausbau des Geschäftsfeldes Home Entertainment und die langfristige Sicherung der finanziellen Basis.

Im laufenden Geschäftsjahr 2005 gehen wir letztmalig von einem leicht sinkenden Umsatz gegenüber dem Vorjahr aus, erwarten jedoch ein insgesamt positives Ergebnis.

Köln, im April 2005



Andreas R. Klein
Vorstandsvorsitzender



Alexander Welzhofer
Vorstand Marketing/Sales



Frank Preuss
Vorstand Finanzen

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Über Angelegenheiten, die nach Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Mitwirkung des Aufsichtsrates unterliegen, hat der Vorstand den Aufsichtsrat unterrichtet. Die Angelegenheiten wurden von dem Aufsichtsrat in Anwesenheit des Vorstands behandelt. Soweit erforderlich wurde hierüber von dem Aufsichtsrat Beschluss gefasst.

Zum Zwecke der Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig und umfassend über den Gang der Geschäfte, die strategischen Entwicklungen, die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätslage sowie die Planungen der Splendid Medien AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften berichten lassen. Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung wurden in regelmäßigen Besprechungen auch außerhalb ordentlicher Sitzungen gemeinsam mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem in einem regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands.

In dem Geschäftsjahr 2004 trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Der Aufsichtsrat hat keine Sonderausschüsse gebildet.

In Ausführung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juli 2004 beauftragte der Aufsichtsrat die BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, mit der Prüfung des Konzernabschlusses

und des Jahresabschlusses der Gesellschaft. Die BFJM Bachem Fervers Janssen Mehrhoff GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Splendid Medien AG sowie den Konzernabschluss und die Lageberichte für den Konzern und für die Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2004 geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfungen hat die Abschlussprüferin festgestellt, dass der vorgelegte Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS)/ International Accounting Standards (IAS) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres 2004 vermittelt. In Bezug auf den Jahresabschluss der Splendid Medien AG hat die Abschlussprüferin bestätigt, dass er unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Die Abschlussprüferin hat den Abschlüssen jeweils das uneingeschränkte Prüfungstestat erteilt.

Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte der Abschlussprüferin haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 29. April 2005 in Gegenwart des verantwortlichen Vertreters der Abschlussprüferin ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat sah keinen Anlass zu Beanstandungen.



Mambo Italiano



Vorwort **Die Splendid Medien AG** **Konzernlagebericht** **Konzernjahresabschluss**

In Übereinstimmung mit den Feststellungen in dem Prüfungsbericht der Abschlussprüferin billigte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der Splendid Medien AG zum 31. Dezember 2004 ist damit festgestellt. Die Lageberichte und insbesondere den Ausblick des Vorstands auf die weitere Entwicklung der Splendid Medien AG und des Konzerns hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Weiterhin anhängig ist ein Rechtsstreit gegen das frühere Mitglied des Vorstandes Herrn Dr. Thomas Weber. Im Hinblick auf diesen Rechtsstreit schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung an, den Beschluss über die Entlastung von Herrn Dr. Thomas Weber für die Geschäftsjahre 2002 und 2003 erneut zu vertagen.

Der Aufsichtsrat misst der Einhaltung der Empfehlungen und Anregungen des Corporate Governance Kodex besondere Bedeutung bei. Aus diesem Grund sind Abweichungen von dem Kodex eingehend mit dem Vorstand erörtert und von dem Aufsichtsrat darauf hin geprüft worden, ob sie sachlich geboten sind. Die gemäß § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung ist in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 09. Dezember 2004 vom Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam verabschiedet und sodann veröffentlicht worden.

Der Aufsichtsrat hat entsprechend der Empfehlung des Corporate Governance Kodex die Effizienz seiner Tätigkeit geprüft. Er hat diese Prüfung selbst, ohne Hinzuziehung Dritter unter Zugrundelegung allgemein zugänglicher Prüfungskataloge durchgeführt. Die Prüfung hat ergeben, dass die Aufgaben, die dem Aufsichtsrat nach Gesetz und Satzung obliegen, ordnungsgemäß und in wirksamer Weise wahrgenommen werden.

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig von dem Vorstand über die Effizienz des im Konzern bestehenden Systems zur Risikofrüherkennung und Risikomanagement berichten lassen und gemeinsam mit dem Vorstand Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung des Systems erörtert. Nach Auffassung des Aufsichtsrats sind die Systeme im Wesentlichen geeignet, um Gefahren für die Gesellschaft rechtzeitig erkennbar werden zu lassen und angemessen auf solche Gefahren zu reagieren. Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Splendid-Gruppe für ihre engagierten Leistungen im Geschäftsjahr 2004.

Köln, im April 2005
Dr. Ralph Drouven
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Unsere Wertschöpfung

Wertschöpfung im Konzern

Die Konzerngesellschaften der Splendid Medien AG, insbesondere die Splendid Film GmbH und Polyband Medien GmbH, erwerben Rechte an Spielfilmen und anderen Produkten und werten diese selbst oder über die Distributionskanäle der Tochtergesellschaften entlang der Wertschöpfungskette (Kino, Home Entertainment und TV) im deutschsprachigen Raum aus.

Der **Lizenzwerb** erfolgt unter anderem auf internationalen Filmmessen wie AFM in Los Angeles, MIFED in Mailand oder dem Filmfestival in Cannes. Dort werden im Rahmen von Filmvorführungen – sog. Screenings – die bereits fertig gestellten Filme von den Lizenzekäufern sondiert. Filmlicenzen können aber teilweise auch bereits vor Drehbeginn des Films erworben werden. Sofern die Story und der Regisseur neben weiteren qualitativ bewertbaren Faktoren ein ausreichendes Vermarktungspotenzial für den Film darstellen, wird über den Lizenzekauf entschieden.

Kino: Filme, deren Einkaufs- und Vermarktungskosten sowie die zu erwartenden Erlöse aus dem Ticketverkauf dies rechtfertigen, werden zunächst im Kino ausgewertet. Splendid ver-

öffentlicht diese Filme entweder in Eigenregie oder arbeitet mit der 20th Century Fox zusammen, die Vertrieb und Marketing des Kinofilms gegen eine branchenübliche Distributionsgebühr übernimmt. Ein erfolgreicher Kinofilm gewinnt an Wert und wird in der weiteren Verwertung sowohl für die Fernsehsender als auch in der Video und DVD – Auswertung noch attraktiver.

Der **Home Entertainment** Markt wird laut aktuellen Marktanalysen auch in den kommenden Jahren deutliche Zuwachsraten aufweisen. Diese Zahlen veranlassen Splendid, weiterhin verstärkt Filmlicenzen für die ausschließliche Auswertung in diesem Wachstumsmarkt zu erwerben.

Vermietkassette/-DVD: Etwa vier bis sechs Monate nach dem Kinostart wird der Film im Verleih über Videotheken als Vermietkassette und -DVD ausgewertet und von Warner Home Video und unserer Tochtergesellschaft WVG Medien vertrieben. Wichtigster Umsatzträger hierbei ist die DVD.

Kaufkassette/-DVD: Mit den Labels „Splendid Entertainment“, „Polyband“ und „Kids for Kids“ vertreibt Splendid die Filme an den Handel. Den Vertrieb übernimmt die Splendid-Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH.



Mambo Italiano



VoD: Auch für den Zukunftsmarkt Video on Demand (VoD), bei dem der Kunde audiovisuelle Programme individuell via Telefonleitung/Internet, TV-Kabelnetz, Stromleitung und Richtfunk herunterladen und anschauen kann, ist Splendid durch eine Reihe von Kooperationen gewappnet.

PayTV / FreeTV: Sechs Monate nach Auswertungsbeginn im Home Entertainment beginnt die Auswertung des Films im Fernsehen. In aller Regel strahlt zunächst das Pay-TV den Film aus, danach das Free-TV. Splendid veräußert die Lizenzen für eine vertraglich festgelegte Dauer (z.B. sieben Jahre) und für eine vertraglich festgelegte Anzahl von Ausstrahlungen in einer Zeitperiode (z.B. sieben Ausstrahlungen in sieben Jahren). Nach Ablauf des Lizenzvertrages steht der Film für eine erneute Verwertung im TV-Bereich zur Verfügung (Zweitverwertung).

Postproduktion

Die Audio- und Video-Postproduktion stellt eine sinnvolle Ergänzung zum Kerngeschäft der Splendid Medien AG dar. Die eigenen Kapazitäten bei der Erstellung von Synchronisationen und Vertonungen sowie den DVD-Umsetzungen garantieren nicht nur einen gleich bleibend hohen Qualitätsstandard für die eigenen Filme, sondern werden in immer stärkerem Maße auch von externen Kunden nachgefragt. Die Filme werden vor Start der Auswertung im Kino und Home Entertainment synchronisiert und tontechnisch bearbeitet. Hand in Hand geht die Umsetzung des analogen Filmmaterials auf das digitale Medium DVD einher. Dabei werden auch neue, zusätzliche Inhalte für die DVD geschaffen.

Die Aktie

Nach einer erfreulichen Entwicklung der Aktie der Splendid Medien AG in der ersten Jahreshälfte 2004 verlor das Wertpapier seit Anfang August vergangenen Jahres durch den unerwarteten und langwierigen Rechtsstreit mit Gold Circle Films erheblich an Wert. Bis Ende April 2005 konnten die Verluste jedoch zu einem erheblichen Teil wieder wettgemacht werden. Durch den abschließenden Vergleich mit Gold Circle Films und der weiteren erfolgreichen Umsetzung unserer angepassten Marktstrategie sind wir von der Fortsetzung der positiven Entwicklung unserer Aktie in 2005 überzeugt.

Splendid-Aktie auf einen Blick

Wertpapier-Kenn-Nummer	727 950
Börsenkürzel	SPM
Reuters	SPMG.F
Bloomberg	SPM
ISIN	DE0007279507
Handelssegment	Prime Standard
Anzahl ausgegebener Aktien	8,900,000
Nennwert	1,- Euro je Aktie
Ausgabekurs	30,- Euro
Marktkapitalisierung (per 30. 12. 2004)	7,66 Mio. Euro
Marktkapitalisierung (per 27.4. 2005)	9,88 Mio. Euro
Branchenschlüssel im Prime Standard	Prime Media
Beginn der Börsennotierung	24. September 1999

Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Splendid Medien AG war zum 31. Dezember 2004 auf 8,9 Millionen Inhaberaktien verteilt. Die Aktionärsstruktur stellte sich wie folgt dar:

Andreas R. Klein	59,65 %
Familie Klein GbR	6,94 %
MK Medien Beteiligung GmbH	5,05 %
Widely held shares	28,36 %

Die zum Zeitpunkt des Börsengangs aufsichtsrechtlich und freiwillig eingegangenen Marktschutzvereinbarungen (lock-up-periods) sind bereits abgelaufen. Darüber hinaus gehende Vereinbarungen bestehen nicht. Im Berichtszeitraum wurden keine meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte getätigt. Den meldepflichtigen Wertpapierbestand entnehmen Sie dem Anhang.



Mambo Italiano



Erklärungen von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG gemäß § 161 AktG

Corporate Governance

Einleitung

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden. Die Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („Kodex“) enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben den gesetzlich verbindlichen Regelungen des geltenden Aktienrechts enthält er Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können; in diesem Falle sind sie aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen.

Erklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 26.11.2002 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ vom 07.11.2002 in der Fassung vom 21.05.2003 mit folgenden Maßgaben entsprochen wird.

1. Ziffer 4.2.4

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder der Splendid Medien AG werden im Konzernabschluss in ihrer Gesamthöhe wiedergegeben.

Begründung: Anleger haben ein berechtigtes Interesse zu erfahren, in welcher Höhe das Ergebnis des Unternehmens durch Vergütungsleistungen an die Geschäftsleitung belastet wird. Diesem Interesse wird mit der Veröffentlichung der insgesamt an den Vorstand zu zahlenden Vergütung im Hinblick auf die gesetzlich vorgeschriebene Gesamtverantwortung des Vorstandes Rechnung getragen.

2. Ziffer 5.3.2 Satz 1

Der Aufsichtsrat soll einen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG hat keinen gesonderten Prüfungsausschuss eingerichtet.

Ruby & Quentin



Begründung: Der Aufsichtsrat der Splendid Medien AG besteht aus drei Mitgliedern. Angesichts dieser geringen Größe des Aufsichtsrates erübrigt sich die Einrichtung von Ausschüssen.

3. Ziffer 5.4.5 Abs. 2 Satz 1

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, sollen neben einer festen, eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten laut Satzung der Splendid Medien AG ausschließlich eine feste Vergütung.

Begründung: Der Aufsichtsrat kann den Unternehmenserfolg nur eingeschränkt beeinflussen, da er selbst keine Geschäftsführungsbefugnisse besitzt und die Geschäftsleitung nicht veranlassen kann, bestimmte Maßnahmen vorzunehmen. Für die Erfüllung seiner gesetzlichen Überwachungsaufgabe bedarf der Aufsichtsrat weder eines Anreizes noch einer Belohnung in Form einer am Unternehmenserfolg orientierten Vergütung.

4. Ziffer 5.4.5 Abs. 3 Satz 1

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder soll im Anhang des Konzernabschlusses individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen, ausgewiesen werden.

Die Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder wurde bisher nicht in dem Konzernabschluss individualisiert ausgewiesen. Im Hinblick darauf, dass diese Vergütung sich ohnehin aus der Satzung der Gesellschaft ergibt, wird diese künftig auch in dem Konzernabschluss individualisiert ausgewiesen.

Begründung: Eine Individualisierung der Aufsichtsratsvergütungen im Konzernabschluss erschien bisher nicht notwendig, da die Vergütung der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder bereits aus der Satzung der Gesellschaft ersichtlich ist. Um den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex weitestgehend zu entsprechen, wird jedoch künftig auch in dem Konzernabschluss ein individualisierter Ausweis erfolgen.

5. Ziffer 7.1.2

Der Konzernabschluss soll binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende, die Zwischenberichte sollen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes, öffentlich zugänglich sein.

Die Splendid Medien AG veröffentlicht ihren Konzernabschluss vier Monate nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte 60 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes.

Begründung: Die Veröffentlichung des geprüften Konzernabschlusses und die ordnungsgemäße Zwischenberichterstattung innerhalb der vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Zeiträume wäre nur bei einer mit erheblichen Kosten verbundenen Vergrößerung des internen Rechnungswesens möglich.



Ruby & Quentin



Vorwort Die Splendid Medien AG Konzernlagebericht Konzernjahresabschluss

Konzernlagebericht 2004 der Splendid Medien AG, Köln

Geschäftsverlauf

Obwohl sich das Konsumklima in Deutschland im vergangenen Jahr nicht aufhellte, konnte sich die Medienbranche in Teilsegmenten von negativen Tendenzen abkoppeln und zum Teil deutliche Umsatzzuwächse verbuchen.

Nach einem Rückgang der Zahl der Kinobesucher 2003 wurde der Abwärtstrend im deutschen Kinomarkt aufgehalten und eine deutliche Steigerung der Besucher von über 5 % erreicht. Auch der Kinoumsatz konnte bei gleich bleibendem Durchschnittspreis pro Kinokarte auf 893 Mio. € entsprechend gesteigert werden.

Das Marktsegment „Home Entertainment“ wuchs 2004 um 12 % gegenüber dem Vorjahr auf nun 1,7 Mrd. € und wird laut aktuellen Marktanalysen auch in den kommenden Jahren deutliche Zuwachsraten aufweisen. Zum ersten Mal konnte die 100 Mio.-Schwelle mit 103 Mio. verkauften Bildtonträgern überboten werden. Dieser Erfolg geht in erster Linie auf die große Attraktivität der DVD bei den Konsumenten zurück.

Erfreulicherweise wuchs 2004 nach Jahren des Rückgangs auch wieder der Verleihmarkt sowohl nach vermieteten Bildtonträgern als auch nach Umsatz. Der Home Entertainment-Markt stellt somit auch in 2004 wieder die wichtigste Lizenz-Auswertungsstufe dar.

Der von der Splendid Medien AG eingeschlagene Weg einer Fokussierung auf Filme mit geringerem Budget hat in 2004 zu einem deutlichen Rückgang des Umsatzes im Segment „Lizenzhandel“ geführt, wohingegen das Segment „Home Entertainment“ insgesamt zufrieden stellend abschnitt. In Summe erreichte die Splendid Medien AG einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 23,0 Mio. € gegenüber 33,8 Mio. € in der Vorjahresperiode. Rückstellungen, die im Zusammenhang mit dem verlorenen Rechtsstreit mit Gold Circle Films LLC gebildet werden mussten, Anlaufkosten für die Produkteinführungen unserer Tochtergesellschaft Kids for Kids GmbH sowie Kosten im Zusammenhang mit der zum 1. Juli 2004 erstmalig vollkonsolidierten Tochtergesellschaft WVG Medien GmbH führten jedoch zu einem insgesamt negativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -1,7 Mio. € (Vorjahr -1,2 Mio. €).

Der Bereich „Home Entertainment“ war mit einem Anteil von 58 % der umsatzstärkste Geschäftsbereich. Der „Lizenzhandel“ lag mit einem Anteil von 32 % an zweiter Stelle vor dem Bereich „Postproduktion“, der 10 % vom Gesamtumsatz erzielte.

Der Geschäftsbereich „Lizenzhandel“ erzielte 2004 einen Umsatz von 7,2 Mio. € (Vorjahr 18,0 Mio. €). Der Umsatzrückgang erklärt sich durch das Fehlen umsatzstarker Kinotitel im Berichtsjahr. Der Verkauf von TV-Lizenzen an eine



Mambo Italiano

Reihe von Fernsehprogrammanbietern wie ZDF, ProSieben und Premiere trug in Höhe von 6,6 Mio. € (Vorjahr 8,5 Mio. €) zum Umsatz bei.

Der Bereich „Home Entertainment“ erreichte mit 13,4 Mio. € (Vorjahr 13,8 Mio. €) nahezu die gleiche Umsatzhöhe wie 2003. Auf das Teilsegment „Kauf“ („Sell-Through“) entfiel hierbei mit 12,1 Mio. € der größte Anteil, weitere 1,3 Mio. € wurden im Verleihbereich umgesetzt.

Auf die Splendid Film entfällt dabei ein Anteil von 6,2 Mio. € (Vorjahr 9,5 Mio. €), weitere 5,3 Mio. € (Vorjahr 4,3 Mio. €) entfallen auf die Polyband. Der Rückgang innerhalb der Splendid Film ist auf im Durchschnitt weniger volumenstarke Titel im Kaufbereich zurückzuführen. Besonders erfolgreich erwiesen sich diverse Titel aus der Jackie Chan-Reihe und wie bereits im letzten Jahr die Filme „Gangs of New York“ und „My Big Fat Greek Wedding“.

Einen deutlich höheren Umsatz gegenüber dem Vorjahr erzielte der Bereich „Postproduktion“ mit 2,4 Mio. € (Vorjahr 1,9 Mio. €). Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf eine erfolgreiche Ausweitung der Geschäftsaktivitäten mit bestehenden Kunden zurückzuführen.

Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Vorjahr sind Veränderungen in der Konzernbilanzstruktur neben operativen Einflüssen vor allen Dingen auf eine Erweiterung des Konsolidierungskreises durch die WVG Medien GmbH zurückzuführen. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme leicht auf 25,4 Mio. € (Vorjahr 22,0 Mio. €). Die Eigenkapitalquote sank von 45,4 % im Vorjahr auf 36,6 % zum Stichtag 31.12.2004. Die Bilanzstruktur ist aufgrund der geringen Verschuldung, hohen Liquidität und nach wie vor guten Eigenkapitalquote insgesamt positiv.

Die „Kurzfristigen Vermögensgegenstände“ erhöhten sich zum 31.12.2004 auf 15,7 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €). Die hierin enthaltenen „Kassenbestände und Bankguthaben“ verringerten sich auf 5,1 Mio. € (Vorjahr 6,5 Mio. €). Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) beinhalteten im Wesentlichen Forderungen aus Lizenzvereinbarungen mit Fernsehanstalten.

Zum Bilanzstichtag lagen die „Mittel- und langfristigen Vermögensgegenstände“ bei 9,8 Mio. € (Vorjahr 10,5 Mio. €). Die beiden Positionen „Filmrechte“ und „Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte“ waren mit zusammen 7,4 Mio. € rund 1,5 Mio. € geringer als zum Vorjahresstichtag (8,9 Mio. €).



Ruby & Quentin



Die „Kurzfristigen Verbindlichkeiten“ erhöhten sich im Berichtszeitraum von 10,6 Mio. € auf 15,4 Mio. €. Der Anstieg ist vor allen Dingen auf die Zunahme der Rückstellungen im Zusammenhang mit der Konsolidierung der WVG Medien GmbH zurückzuführen. Die „Kurzfristigen Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ verringerten sich von 1,5 Mio. € auf 1,3 Mio. € und beinhalten den Kredit der Stadtsparkasse Köln sowie den kurzfristigen Anteil einer Finanzierungsvereinbarung mit der AGV, Wiesbaden, die mit Filmrechten für die Zweit- und Drittverwertung besichert wurden.

Die „Mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten“ wurden plangemäß zum 31.12.2004 auf 0,7 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €) zurückgeführt. Diese Position beinhaltet den mittel- und langfristigen Darlehensanteil der AGV.

Das Eigenkapital reduzierte sich entsprechend dem Jahresfehlbetrag von 10,0 Mio. € auf 9,3 Mio. €.

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des Konzerns lag im Geschäftsjahr 2004 bei 4,7 Mio. € (Vorjahr 14,6 Mio. €). Die deutliche Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch eine Veränderung der Kostenstruktur. Nicht zahlungswirksamen Abschreibungen in Höhe von 11,6 Mio. € in 2003 standen im Berichtsjahr nur noch Abschreibungen in Höhe von 6,3 Mio. € gegenüber. Zudem wurden im Vorjahr hohe Forderungsbestände abgebaut. Für die Investitionstätigkeit wurde Liquidität in Höhe von 5,3 Mio. € (Vorjahr 4,8 Mio. €) in Anspruch genommen, die

Investitionen in das Filmvermögen hatten daran einen Anteil von 5,0 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €). Bedingt durch die Kredittilgung lag der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit bei -1,0 Mio. € (Vorjahr -7,1 Mio. €).

Ertragslage

Die Splendid Medien AG verzeichnete im abgelaufenen Jahr einen Konzernjahresfehlbetrag von 0,7 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt 5,0 Mio. € (Vorjahr 10,9 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt bei -1,7 Mio. € (Vorjahr -1,2 Mio. €).

Die Ertragslage im Jahr 2004 wurde maßgeblich durch den unerwarteten und langwierigen Rechtsstreit mit Gold Circle Films LLC beeinflusst. Die Ergebnisbelastung des Vergleiches zuzüglich der anwaltlichen Beratung belief sich auf insgesamt 1,5 Mio. €. Zusätzlich fielen 167 T€ Kosten für juristische Beratung im Zusammenhang mit Vergleichsverhandlungen mit der ICB Entertainment Finance („ICBEF“), Rechtsnachfolger der The Lewis Horwitz Organization („LHO“) an. Der nach dem Bilanzstichtag geschlossene Vergleich steht im Zusammenhang mit eingetretenen Haftungsrisiken aufgrund von Sicherheitenstellungen für Filmeinkäufe der Splendid Pictures Holdings, Inc., einer ehemaligen Tochtergesellschaft der Splendid Medien AG, welche in 2003 veräußert wurde.



Mambo Italiano



Weitere Ergebnisbelastungen in Höhe von 1,2 Mio. € ergaben sich unter anderem aufgrund von außerplanmäßigen Abwertungen des Filmvermögens.

Unter Berücksichtigung der oben erwähnten Sondereffekte ergäbe sich ein positives EBIT von 1,2 Mio. €.

Die „Herstellungskosten“ beliefen sich auf 16,7 Mio. € (Vorjahr 20,6 Mio. €). Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von 6,3 Mio. € (Vorjahr 11,6 Mio. €), Materialkosten in Höhe von 2,0 Mio. € sowie Royalties in Höhe von 3,4 Mio. € gehören zu den größten Positionen. Durch die Anlaufkosten der Kids for Kids GmbH sowie den Rechtsstreit mit Gold Circle Films konnten die Herstellungskosten nicht proportional zum Umsatz zurückgeführt werden.

Die „Vertriebskosten“ lagen bei 4,9 Mio. € (Vorjahr 9,5 Mio. €). Werbung in Höhe von 2,1 Mio. € und Verkaufsprovisionen in Höhe von 1,2 Mio. € sind die wesentlichen Kostenfaktoren. Der starke Rückgang der Vertriebskosten ist durch die hohen Werbungskosten für die Kinoauswertung von „Gangs of New York“ und „My Big Fat Greek Wedding“ in 2003 begründet.

Die „Allgemeinen Verwaltungskosten“ liegen bei 3,7 Mio. € (Vorjahr 3,2 Mio. €). Die Kostensteigerung in diesem Bereich ist auf die erstmalige Konsolidierung der WVG Medien GmbH

und der Kids for Kids GmbH zurückzuführen. Auf bereinigter Basis sind die Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Investitionen

In das Filmvermögen, wie zum Beispiel in Filme wie „Final Cut“, „Different Loyalty“ und „U-Boat“ wurden 5,0 Mio. € (Vorjahr 4,7 Mio. €) investiert. Innerhalb der einzelnen Konzerngesellschaften hat Polyband die Investitionen deutlich gesteigert, Splendid Film hingegen erwarb Lizenzen für eine Vielzahl von Einzeltiteln mit kleinerem Investitionsvolumen, so dass in Summe weniger investiert wurde. Erhebliche Mittel wurden zudem in das von der Kids for Kids GmbH entwickelte Projekt „Ben & Bella“ investiert. Die Finanzierung der Filme erfolgte ausschließlich durch Eigenmittel.

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter betrug zum Jahresende 56 (Vorjahr 35). Die Mehrheit der Mitarbeiter des Konzerns verfügt über langjährige Branchenerfahrung.



Ruby & Quentin



Risikomanagement

Als ein international agierendes Unternehmen ist die Splendid Medien AG unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Ziel ist es, in die Entscheidungen und Geschäftsprozesse geeignete Risiko- und Vorsorgemaßnahmen zu integrieren und diese Maßnahmen kontinuierlich anzupassen, weiter zu entwickeln sowie zu optimieren.

Folgende Felder der Risikobetrachtung werden in besonderem Maße analysiert, da sie in direktem Zusammenhang mit der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens stehen.

Einkauf und Absatz von Filmlicenzen

Bei der Akquisition von Filmlicenzen steht das Vermarktungspotential aller Wertschöpfungsstufen im Vordergrund. Die für den Filmeinkauf verantwortlichen Geschäftsführer der Tochtergesellschaften erstellen hierfür in Zusammenarbeit mit dem Vertrieb ein detailliertes „Acquisition-Proposal“, in dem neben einer projektbezogenen Analyse u. a. die Auswirkungen auf die Rentabilität und Liquidität des Gesamtunternehmens analysiert werden. Dennoch verbleibt das Risiko, ob der jeweilige Film den Publikumsgeschmack trifft und somit letztlich ein wirtschaftlicher Erfolg wird. Dies gilt für alle Wertschöpfungsstufen gleichermaßen.

Unabhängig von den wirtschaftlichen Risiken können sich rechtliche Risiken aus den zum Teil komplexen Einkaufs- und Verkaufsverträgen ergeben. Die mit dem Einkauf von Filmlicenzen befassten Tochtergesellschaften der Splendid Medien AG holen daher fallweise externen juristischen Rat ein.

TV-Auswertung

Zu einem großen Teil werden Umsätze aus dem Verkauf von Filmen an das Free TV und Pay TV generiert. Sinkende Werbeeinnahmen oder eine geringe Abonnentenzahl beeinflussen in erheblichem Maße das Einkaufsbudget der Fernsehsender. Die wirtschaftliche Situation in der Medienwirtschaft, insbesondere die einseitig indizierten Veränderungen in den Zahlungsmodalitäten beeinflussen somit unter Umständen negativ die Finanz- und Ertragslage der Splendid-Gruppe.

Produktpiraterie

Die Filmindustrie – ähnlich wie die Musikindustrie – beklagt seit längerer Zeit die illegalen Downloadmöglichkeiten aus dem Internet, die durch die Einrichtung von DSL-Leitungen rasant zugenommen haben. Dies geht eindeutig zu Lasten der Filmindustrie, insbesondere der Video-/DVD-Branche. Von Seiten der Industrie wurde eine Reihe von Initiativen ins Leben gerufen, die in Zukunft diesen illegalen Download ver-



Mambo Italiano

hindern sollen. Dies soll u. a. durch eine Anpassung des deutschen Rechtes an das europäische Recht erfolgen. Eine eindeutige, rechtlich ausreichende Regelung zu dieser Problematik gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch noch nicht. Generell ist festzuhalten, dass die Produkte der Konzerngesellschaften im unterschiedlichen Ausmaß von illegalen Downloads betroffen sind. Die Produkte der Polyband Medien GmbH aus dem Bereich „Special Interest“ unterliegen dabei einem deutlich geringerem Risiko als die Spielfilmprodukte der Splendid Film GmbH. Dies ist vornehmlich auf die unterschiedlichen Zielgruppen des jeweiligen Genres zurückzuführen.

Währungsrisiken

Die Splendid-Gruppe erwirbt Filmlicenzen mehrheitlich in den USA. Da diese Lizenzen im deutschsprachigen Raum ausgewertet werden, kann sich durch Wechselkurschwankungen zwischen Euro/Dollar die Ertragslage des Unternehmens positiv oder negativ verändern. Kurssicherungsmaßnahmen werden fallweise geprüft, aufgrund des insgesamt deutlich reduzierten Einkaufsvolumens je Filmlicenz nur in Ausnahmefällen durchgeführt.

Risiken der Tochtergesellschaften

Möglichen Risiken der Tochtergesellschaften mit Auswirkung auf den Konzern wird mittels eines standardisierten monatli-

chen Reportings begegnet, bei dem Soll/Ist-Abweichungen dem Vorstand berichtet werden. Zusätzlich wird der Aufsichtsrat von den wichtigsten Entwicklungen innerhalb des Konzerns und in den Tochtergesellschaften im Rahmen der Monatsberichterstattung in Kenntnis gesetzt.

Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres

Am 23. März 2005 haben die Splendid Medien AG und ihre Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH einen umfassenden Vergleich mit der Imperial Capital Bank Entertainment Finance (vormals: The Lewis Horwitz Organization) und ihrer ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. sowie deren Tochtergesellschaft In the Shadows LLC geschlossen. Im Rahmen dieses Vergleiches wurden bestehende Haftungsrisiken aufgrund von Sicherheitenstellungen für Filmeinkäufe abgewickelt.

Am 22. März 2005 wurde weiterhin der abschließende Vergleich mit der Firma Gold Circle Films abgeschlossen, der 2005 ertragswirksam zum Tragen kommt.



Ruby & Quentin



Ausblick

Der Ende 2003 eingeleitete und in 2004 fortgeführte Konsolidierungskurs bestimmt auch den Geschäftsverlauf im Jahr 2005. Gegenüber 2004 wird es zu einem deutlichen Umsatzrückgang im Segment „Lizenzhandel“ kommen, hingegen wird im Segment „Home Entertainment“ ein Umsatz- und Ergebniswachstum erwartet. Dies ist vor allen Dingen auf eine gegenüber der Vergangenheit weniger kapitalintensive Akquisitionsstrategie zurückzuführen. Bereits 2004 wurden dabei verstärkt Rechte an Filmen mit kleinen und mittleren Budgets (<20 Mio. USD Produktionskosten) erworben, welche vorzugsweise entlang der Home Entertainment-Wertschöpfungskette ausgewertet wurden. Diese Strategie hat insgesamt zu einem geringeren Risikoprofil innerhalb des Splendid-Konzerns geführt, jedoch gleichzeitig die Auswertungsmöglichkeiten im TV-Markt stark eingeschränkt und somit in der Summe zu deutlich rückläufigen Umsätzen geführt. Eine ausschließliche Konzentration auf das Segment „Home Entertainment“ ist jedoch aus Gesamtkonzernsicht nur bedingt sinnvoll, da die derzeit im Segment „Home Entertainment“ erzielbaren Ergebnisbeiträge kurzfristig nicht ausreichen, um die Kostenbasis des Splendid-Konzerns vollumfänglich zu decken.

Die Akquisition von Filmrechten für das Segment „Lizenzhandel“ ist daher für den Gesamterfolg des Konzerns weiterhin von Bedeutung. Im Vergleich zu Home Entertainment-Rechten ist die Investitionssumme je Titel jedoch erheblich höher und der Payback-Zyklus aufgrund der langen Zahlungsziele der Fernsehsender wesentlich länger. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt reichen die finanziellen Ressourcen des Konzerns jedoch nicht aus, um Investitionen in der Höhe zu tätigen, welche für eine erfolgreiche Fortführung des Lizenzhandels über das Jahr 2006 hinaus erforderlich sind.

Der Vorstand ist daher der Meinung, dass eine Zuführung von zusätzlichen Finanzierungsmitteln eine Priorität des laufenden Geschäftsjahres ist und führt hierzu konkrete Gespräche mit potenziellen Investoren und Fremdkapitalgebern, welche kurzfristig zum Abschluss gebracht werden sollen. Im gegenwärtigen Verhandlungsstand kann lediglich die Zuführung eines Teils der benötigten Mittel als gesichert angesehen werden. Sofern die geplante Finanzierung nicht vollumfänglich realisiert werden kann, wird der Vorstand alternative Massnahmen zur Senkung der Kostenbasis bzw. Veränderungen im Portfolio ergreifen.



Mambo Italiano

Im operativen Geschäft konzentriert sich die Splendid Medien AG weiterhin auf das Kerngeschäft. Über die Tochtergesellschaften „Splendid Film“ und „Polyband“ werden Filmlicenzen im Bereich Spielfilm, Kinder & Special Interest auf den internationalen Märkten eingekauft und über die bereits bestehenden Distributionskanäle entlang der gesamten Wertschöpfungskette ausgewertet. Im Segment „Lizenzhandel“ wird das Augenmerk auf Filmrechte gerichtet, an denen Fernsehsender bereits im Vorfeld Interesse bekundet haben. Hierdurch wird das wirtschaftliche Auswertungsrisiko deutlich reduziert, so dass lediglich im ausreichenden Maße liquide Betriebsmittel für die Zwischenfinanzierung bereitgestellt werden müssen.

Besondere Aufmerksamkeit wird der Geschäftsbereich „Home Entertainment“ erfahren, da dort die höchsten Zuwachsraten zu verzeichnen sind. Durch die zum 1. Juli 2004 mehrheitlich übernommene WVG Medien GmbH (vormals Warner Vision Vertriebs GmbH) verfügt der Splendid-Konzern über einen gut positionierten Vertriebskanal für Eigen- und Fremdprodukte. Nach einem Jahr der Konsolidierung erwarten wir in 2005 einen deutlich positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag.

Die unter anderem bedingt durch Produktionsschwierigkeiten verzögerte Vermarktung des Projektes „Ben & Bella“

wird in 2005 zügig umgesetzt, so dass bereits im laufenden Jahr ein signifikanter Umsatzbeitrag erzielt werden kann. Aufgrund der Anlaufkosten für die Vermarktung der neuen Produkte gehen wir allerdings auch in 2005 von einem negativen Jahresergebnis der Kids for Kids GmbH aus.

Die Postproduktion durch die Tochtergesellschaften „Splendid Synchron“ und „Enteractive“ stellt eine sinnvolle Ergänzung des Kerngeschäftes dar. Für die Enteractive erwarten wir in der Zukunft eine weitere Verbesserung des Geschäftsumfeldes u. a. aufgrund der Einführung neuer Datenträgerstandards (HD-DVD).

Die Splendid Medien AG geht davon aus, dass im laufenden Geschäftsjahr 2005 der Umsatz gegenüber dem Vorjahr sinkt, insgesamt jedoch ein positives Ergebnis erzielt werden kann.

Köln, April 2005

Splendid Medien AG

Der Vorstand

Konzernjahresabschluss

Konzern-Bilanz (IAS)

zum 31. Dezember 2004

AKTIVA in TEUR	01.01.2004 – 31.12.2004	01.01.2003 – 31.12.2003
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	5.129	6.451
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.349	3.756
Vorräte	654	568
Vermögensgegenstände	2.562	810
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	15.694	11.585
Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände:		
Sachanlagevermögen	533	703
Immaterielle Vermögensgegenstände	107	155
Finanzanlagen	0	288
Filmrechte	6.019	7.053
Geleistete Anzahlungen auf Filmrechte	1.363	1.815
Geschäfts- oder Firmenwert	326	328
Steuern auf Verlustvorträge	1.291	0
Latente Steuern	103	118
Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	9.742	10.460
Aktiva, gesamt	25.436	22.045

PASSIVA in TEUR	01.01.2004 – 31.12.2004	01.01.2003 – 31.12.2003
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	72	160
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	1.261	1.531
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.827	2.259
Erhaltene Anzahlungen	628	887
Rückstellungen	7.844	5.489
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	378	0
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.421	242
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	15.431	10.568
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten:		
Langfristige Darlehen	577	1.308
Langfristige Finanzleasingverpflichtungen	96	137
Latente Steuern	0	10
Minderheitenanteile	35	20
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	708	1.475
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital	8.900	8.900
Kapitalrücklage	66.992	66.992
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-66.532	-65.818
Währungsdifferenzen	-63	-72
Eigenkapital, gesamt	9.297	10.002
Passiva, gesamt	25.436	22.045

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IAS)

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2004

in TEUR	01.01.2004 – 31.12.2004	01.01.2003 – 31.12.2003
Umsatzerlöse	23.014	33.770
Herstellungskosten	-16.721	-20.646
Bruttoergebnis vom Umsatz	6.293	13.124
Vertriebskosten	-4.939	-9.535
Verwaltungskosten	-3.732	-3.189
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	609	-1.533
Abschreibungen auf den Firmenwert	-20	-20
Betriebsergebnis	-1.789	-1.153
Zinserträge/-aufwendungen	-229	-632
Erträge / Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-94	387
Währungsgewinne/-verluste	58	-28
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)	-2.054	-1.426
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.356	-19
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-698	-1.445
Minderheitenanteile	-16	-2
Gewinn-/Verlustvortrag	-65.818	-64.371
Bilanzgewinn/-verlust	-66.532	-65.818
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	-0,08	-0,16
Ergebnis je Aktie (verwässert)	-0,08	-0,16
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	8.900.000	8.900.000
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	8.900.000	8.900.000

Konzern-Kapitalflussrechnung (IAS)

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2004

in TEUR	01.01.2004 – 31.12.2004	01.01.2003 – 31.12.2003
Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen Fremder	-698	-1.445
Zinserträge	-42	-21
Zinsaufwendungen	271	653
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	467	472
Abschreibungen auf Filmrechte	6.266	11.602
Abschreibungen auf Firmenwert	20	20
Steuerertrag/-aufwand	-1.331	-45
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	916	388
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	0	-8
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.353	5.152
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.937	-2.046
+ Erhaltene Steuern	695	0
- Gezahlte Steuern	-217	-15
+ erhaltene Gewinnausschüttungen assoziierte Unternehmen	0	473
+ Erhaltene Zinsen	47	21
- Gezahlte Zinsen	-270	-669
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.708	14.532
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0	32
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	-247	-156
Auszahlungen für Investitionen in das Filmvermögen	-5.038	-4.686
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.285	-4.810
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.002	-7.052
sonstige Wertänderungen im Kapital	9	-26
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-993	-7.078
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.570	2.644
Veränderung Konsolidierungskreis	248	0
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.451	3.807
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.129	6.451

Konzern-Anlagevermögen (IAS)

in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2004	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	347	-1	29	0	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.601	0	19	0	0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	5.948	-1	48	0	0
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	687	0	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.401	0	41	961	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.023	0	179	486	0
4. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	3.111	0	220	1.447	0
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
3. Beteiligungen	186	0	217	403	0
4. Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	186	0	217	403	0
Summe Anlagevermögen	9.245	-1	485	1.850	0



	Abschreibungen						Restbuchwerte		
	Stand 31.12.2004	Stand 01.01.2004	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2003
	375	191	0	77	0	0	268	107	156
	5.620	5.274	0	20	0	0	5.294	326	327
	5.995	5.465	0	97	0	0	5.562	433	483
	687	430	0	101	0	5	536	151	257
	481	1.332	0	174	961	-248	297	184	69
	716	646	0	115	486	243	518	198	377
	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	1.884	2.408	0	390	1.447	0	1.351	533	703
	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	-102	0	102	0	0	0	0	288
	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	0	-102	0	102	0	0	0	0	288
	7.879	7.771	0	589	1.447	0	6.913	966	1.474

Entwicklung des Eigenkapitals (IAS)

für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2004

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Währungsdif- ferenz (CTA)	Gesamt
Stand 01.01.2000	8.900	67.106	497	0	76.503
Währungsdifferenz				-12	-12
Kosten Börsengang/Akquisitionen		-114			-114
Ergebnis nach Steuern			3.442		3.442
Stand 31.12.2000	8.900	66.992	3.939	-12	79.819
Währungsdifferenz				14	14
Ergebnis nach Steuern			-8.707		-8.707
Stand 31.12.2001	8.900	66.992	-4.768	2	71.126
Währungsdifferenz				-48	-48
Ergebnis nach Steuern			-59.568		-59.568
Stand 31.12.2002	8.900	66.992	-64.336	-46	11.510
Anpassung Vorjahre			-35		-35
Währungsdifferenz				-26	-26
Ergebnis nach Steuern			-1.447		-1.447
Stand 31.12.2003	8.900	66.992	-65.818	-72	10.002
Währungsdifferenz				9	9
Ergebnis nach Steuern			-714		-714
Stand 31.12.2004	8.900	66.992	-66.532	-63	9.297



Anhang zum Konzernabschluss 2004

Allgemeine Angaben

A. Allgemeines

Die Splendid Medien AG, Alsdorfer Str. 3, 50933 Köln, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, hat ihren Sitz in Köln und ist hier im Handelsregister unter der Nummer HRB 31022 eingetragen. Die Splendid Medien AG stellt als Mutterunternehmen eines einstufigen Konzerns einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und einen Konzernlagebericht auf, der befreiende Wirkung gemäß § 292a HGB hat. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EU.

Aufgrund ihrer Notierung am Prime Standard der Deutsche Börse AG (seit dem 24. März 2003, zuvor Neuer Markt) ist die Splendid Medien AG verpflichtet, ihren Konzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS oder nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) aufzustellen. Die Splendid Medien AG hat sich für die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften IFRS entschieden.

B. Grundlagen und Methoden

Der Konzernabschluss der Splendid Medien AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004 ist nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt, die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden dabei beachtet.

Die Kosten des Börsengangs wurden nach IAS 32 netto (Kosten abzüglich Steueraufwand) mit dem Eigenkapital (Kapitalrücklage) verrechnet. Auf die erstmalige Vollkonsolidierung der WVG Medien GmbH ist, da der Erwerbszeitpunkt nach dem 31. März 2004 lag, IFRS 3 anzuwenden. Auf die im Konzern bestehenden Firmenwerte war IFRS 3 in 2004 nicht verpflichtend anzuwenden, auf eine vorgezogene Anwendung wurde verzichtet. Ebenso ist eine vorgezogene Anwendung von IAS 32 (2004), IAS 39 (2004) und IFRS 2 (2004) unterblieben.

Die Einzelabschlüsse werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wobei bei den vollkonsolidierten Unternehmen die vom Mutterunternehmen angewandten Ansatz- und Bewertungsregeln auch von den Tochtergesellschaften beachtet wurden. Die Währungsangabe erfolgt in Tausend Euro (TEUR).

Hinsichtlich der Gliederung des Konzernabschlusses haben wir uns an die Gliederungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches angelehnt und Modifikationen entsprechend der Vorschläge zur Zwischenberichterstattung der Deutschen Börse vorgenommen. Wir haben uns bei den Erläuterungen von den Prinzipien der Klarheit, Übersichtlichkeit und Wesentlichkeit leiten lassen. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren, die Aufstellung der Kapitalflussrechnung nach der indirekten Methode.

Die Erstellung von Jahresabschlüssen in Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS erfordert, dass Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Einfluss auf die Werte der Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

C. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss wurden neben dem Mutterunternehmen die folgenden Tochterunternehmen einbezogen:

Verbundene Unternehmen	Sitz	Anteil in %
Splendid Film GmbH	Köln	100
Splendid Synchron GmbH	Köln	100
Kids for Kids GmbH	Dornach	90
Polyband Medien GmbH (vormals: Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mit beschränkter Haftung)	Dornach	100
eNterActive GmbH	Hamburg	85
Splendid Television International LLC	New York, USA	90
WVG Medien GmbH (vormals: Warner Vision Vertriebs GmbH)	Hamburg	90

Die **Splendid Film GmbH** (100 %), Köln, erwirbt Filme auf dem Weltmarkt und vermarktet die Filme vornehmlich im deutschsprachigen Raum.

Die **Polyband Medien GmbH** (100 %), Dornach, erwirbt und produziert Kaufvideos und Kauf-DVDs im deutschsprachigen Raum.

Über die **WVG Medien GmbH** (90 %), Hamburg, vertreiben Splendid Film, Polyband und Kids for Kids ihre Video-Kaufkassetten und DVDs. Die WVG Medien vertreibt auch eigenes Programm und übernimmt darüber hinaus auch den Vertrieb von Videos und DVDs für weitere Unternehmen.

Die **Kids for Kids GmbH** (90 %), Dornach, erwirbt, produziert und vermarktet Entertainment- und Edutainment-Programme im Familien-Umfeld.

Die **eNterActive GmbH** (85 %), Hamburg, konzipiert und entwickelt digitale Mehrwertdienste wie Animation, Trailer, Spiele für DVD und Internet. Sie komplettiert den Bereich Internet/Neue Medien der Splendid Medien AG und bildet zusammen mit der



Splendid Synchron GmbH (100 %) den Bereich Postproduktion. Die Splendid Synchron GmbH mit Sitz in Köln synchronisiert fremdsprachige Filme und TV-Serien und überarbeitet diese tontechnisch.

Die **Splendid Television International LLC** (90 %), New York, vertreibt weltweit TV-Filme und -Serien.

Die verbundenen Unternehmen stehen unter der einheitlichen Leitung der Splendid Medien AG und werden durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die zum 13. Juni 2003 mit einem Eigenkapital in Höhe von EUR 0,08 gegründete Splendid Entertainment, Inc., Los Angeles, Delaware, wurde im Berichtsjahr aufgrund von Materiality-Grundsätzen nicht konsolidiert.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der WVG Medien GmbH (vormals Warner Vision Vertriebs GmbH) durch Anteilsverkauf von der Warner Music Germany Holding GmbH (Warner Music GmbH) von vormals 49 % auf 100 % aufgestockt.

Mit Geschäftsanteils-Übertragungsvertrag vom 18. November 2004 wurden dem Geschäftsführer der WVG Medien GmbH, Herrn Alexander Welzhofer, 10 % der Geschäftsanteile übertragen.

Im Geschäftsjahr erwarb die Kids for Kids GmbH von der Intertainment Animation und Merchandising GmbH, Ismaning, sämtliche Rechte und Verträge bezüglich der Projekte Rudolph I, Rudolph II sowie „Ben & Bella“. Auch die entsprechenden Lagerbestände wurden übernommen.

Durch Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 10. Mai 2004 wurden von der Splendid Medien AG TEUR 500 auf das Konto der Kids for Kids GmbH eingezahlt und in die Kapitalrücklage eingestellt.

Mit Geschäftsanteils-Übertragungsvertrag vom 2. Juli 2004 wurden dem Geschäftsführer der Kids for Kids GmbH, Herrn Heinz Ehmann, 10 % der Geschäftsanteile übertragen.

Das Stammkapital der Polyband Medien GmbH (vormals Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger mit beschränkter Haftung) wurde im Berichtsjahr zunächst durch Bareinzahlung um 35,41 € auf 25.600 € erhöht. Anschließend wurde das Stammkapital um 400 €, durch Sacheinlage aufgrund Verschmelzung der Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger m.b.H. & Co. Betriebs KG auf die Gesellschaft, erhöht. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten. Die Gesellschaft hat am 16. November, rückwirkend zum 1. Januar 2004, mit der Splendid Medien AG als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 2. Juli 2004 zugestimmt.

Die WVG Medien GmbH wurde erstmals zum 1. Juli 2004 konsolidiert. Unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für dieses Unternehmen am Anfang der Periode läge, würde sich für den Konzern ein Umsatz in Höhe von TEUR 24.092 sowie ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 729 ergeben.

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung stellten sich die Vermögenswerte und Schulden der WVG Medien GmbH wie folgt dar:

Aktiva in TEUR	
Kurzfristige Vermögensgegenstände	4.602
Mittel- und langfristige Vermögensgegenstände	0
Aktiva, gesamt	4.602
Passiva in TEUR	
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.211
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0
Eigenkapital	391
Passiva, gesamt	4.602

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmenszusammenschlüsse vor dem 31.03.2004 gemäß IAS 22 (1998) nach der Buchwertmethode. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des anteiligen Eigenkapitals des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Für Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 31.03.2004 erfolgte die Konsolidierung gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Unternehmen in TEUR	Anschaffungs- kosten	Anteiliges Eigenkapital	Unterschieds- betrag
Splendid Film GmbH	5.192	36	5.156
Splendid Synchron GmbH	28	25	3
Kids for Kids GmbH	524	507	17
Polyband Medien GmbH (vormals: Polyband Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	341	-52	393
Splendid Television International LLC	336	307	29
eNterActive GmbH	45	42	3
WVG Medien GmbH (vormals: Warner Vision Vertriebs GmbH)	229	210	19
	6.695	1.075	5.620



Die aus der Erstkonsolidierung entstandenen aktivischen Unterschiedsbeträge der Polyband Gesellschaft für Bild- und Tonträger m.b.H. & Co. Betriebs KG werden als Firmenwert über 20 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der Splendid Synchron GmbH verbliebene Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2000 voll abgeschrieben. Die in 2000 nachträglich angefallenen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 57 im Rahmen des Erwerbs der Kids for Kids GmbH wurden mit dem im Jahr 1999 entstandenen passivischen Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 40 verrechnet und in Höhe von TEUR 17 in 2000 abgeschrieben. Der aus der im Jahr 2002 erfolgten Aufstockung unserer Anteile an der Splendid Television International LLC von 80 % auf 90 % entstandene Firmenwert in Höhe von TEUR 29 sowie der verbliebene Firmenwert der Splendid Film GmbH in Höhe von TEUR 4.511 wurden in den Vorjahren voll abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der WVG Medien GmbH entstandene Firmenwert wurde gemäß IAS 36 auf seinen Wert hin überprüft und nicht abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen der Tochtergesellschaft verrechnet. Zwischengewinne wurden eliminiert. Die Kosten des Börsengangs wurden entsprechend IAS 32 mit dem Eigenkapital verrechnet.

D. Finanzinstrumente

Die bilanzierten Finanzinstrumente umfassen Kassenbestände und Bankguthaben in der Höhe von TEUR 5.129 (Vorjahr TEUR 6.451), Forderungen (TEUR 7.349, Vorjahr TEUR 3.756) und Verbindlichkeiten (TEUR 2.827, Vorjahr TEUR 2.259) aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten. Die Position „sonstige Vermögensgegenstände“ gliedert sich in kurzfristige sowie mittel- und langfristige sonstige Vermögensgegenstände. Die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Einbehalten für Retouren, Steuerforderungen sowie debitorische Kreditoren. Derivative Finanzinstrumente bestehen nicht.

Bei der Berücksichtigung der aus den Finanzinstrumenten resultierenden Erträge wurde IAS 18 beachtet.

E. Kosten für Altersfürsorge

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden bei Fälligkeit als Aufwand erfasst, Zahlungen für staatliche Versorgungspläne werden wie beitragsorientierte Versorgungspläne behandelt.

F. Grundsätze der Währungsumrechnung

Die ausländische Tochtergesellschaft ist gemäß IAS 21 eine wirtschaftlich selbständige ausländische Teileinheit. Die Umrechnung des Abschlusses der wirtschaftlich selbständigen ausländischen Teileinheit erfolgte gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung:



- die monetären als auch die nichtmonetären Assets und Liabilities wurden zum Stichtagskurs umgerechnet
- die Ertrags- und Aufwandsposten wurden mit dem gewogenen Jahresdurchschnittskurs umgerechnet
- das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet

Aufgrund der Abschlüsse werden Umrechnungsdifferenzen erfasst aus:

- der Umrechnung von Ertrags- und Aufwandsposten mit dem Jahresdurchschnittskurs und der Assets und Liabilities mit dem Stichtagskurs
- Änderungen im Eigenkapital

Diese Änderungen wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs erfasst. Für monetäre Vermögensgegenstände und Schulden, deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Kursgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Konzernunternehmen generieren Umsatzerlöse aus der Verwertung von Filmrechten sowie aus Dienstleistungen für die Film- und Fernsehbranche.

Die Konzernunternehmen erzielen Umsatzerlöse aus der Auswertung von erworbenen Filmrechten für bestimmte Länder und Zeiträume. Auf der Grundlage der Verwertungsrechte erteilen die Konzernunternehmen für einen zeitlich und räumlich begrenzten Bereich ihrerseits Lizenzen an Abnehmer vorwiegend in Deutschland und im deutschsprachigen Europa. Die Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Vertragserfüllung an den Lizenznehmer realisiert, vorausgesetzt, die Konzernunternehmen haben die vertraglichen Verpflichtungen im Wesentlichen erfüllt.

Die Splendid Medien AG erzielt Umsätze aus der Auswertung in Kino, Video/DVD bis hin zum Fernsehen. Bei Kinofilmen wird der Umsatz ab dem Kinostart des Films realisiert. Die Video-/DVD- und TV- (Pay- und Free-TV) Auswertung beginnt in der Regel sechs bis 24 Monate nach dem Beginn der regulären Kinoauswertung. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt bei Beginn der jeweiligen Lizenzauswertung.

Umsätze aus Dienstleistungen im Bereich Audio- und Video-Postproduktion werden nach Fertigstellung und Abnahme realisiert.

Bezüglich der Umsätze nach Segmenten (Geschäftsfelder und Regionen) wird auf die Ausführungen zur Segmentberichterstattung verwiesen. Die Umsätze des Segmentes Lizenzen betreffen Lizenzzerlöse, während die Umsätze des Segmentes Home Entertainment Warenlieferungen und die Umsätze des Segmentes Postproduktion erbrachte Dienstleistungen betreffen.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2004 auf TEUR 1.052 (Vorjahr TEUR 1.230). Davon entfielen TEUR 8 auf die Kids for Kids GmbH und TEUR 7 auf die WVG Medien GmbH. Einzelpositionen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Sonstige betriebliche Erträge in TEUR	2004	2003
Mehrerlös Aktienverkauf	0	356
Ertrag aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen/ aus abgeschriebenem Forderungen	6	382
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	36	343
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	383	0
Ausgleichszahlung Warner Music	350	0
Filmförderung	142	0
Sonstige	135	149
Gesamt	1.052	1.230

Erträge aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens sind im Berichtsjahr nicht angefallen (Vorjahr TEUR 8).

(3) Herstellungskosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen im Geschäftsjahr 2004 TEUR 16.721 (Vorjahr TEUR 20.646). Davon entfielen TEUR 1.203 auf die Kids for Kids GmbH sowie TEUR 1.353 auf die WVG Medien GmbH. In den Herstellungskosten sind folgende Posten enthalten:

Herstellungskosten in TEUR	2004	2003
Abschreibungen auf Filmrechte	6.266	11.602
Lizenzzahlungen/Royalties	3.410	2.858
Material- und Produktionskosten	1.983	2.782
Personalkosten	1.037	919
Bezogene Leistungen	2.706	1.320
Abschreibungen auf Anlagevermögen	230	258
Gagen	914	768
Sonstiges	175	139
Gesamt	16.721	20.646

Die Abschreibungen auf Filmrechte beinhalten Sonderabschreibungen in Höhe von TEUR 1.159 (Vorjahr TEUR 487). In den Abschreibungen auf das Anlagevermögen sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 22 enthalten.

(4) Vertriebskosten

Im Geschäftsjahr 2004 fielen Vertriebskosten in Höhe von TEUR 4.939 (Vorjahr TEUR -9.535) an. Davon entfielen TEUR 678 auf die Kids for Kids GmbH sowie TEUR 439 auf die WVG Medien GmbH. In den Vertriebskosten sind die Posten der folgenden Tabelle enthalten:

Vertriebskosten in TEUR	2004	2003
Werbung	2.117	5.352
Verkaufsprovisionen	1.213	3.131
Personalkosten	893	326
GEMA/Filmförderung	401	453
Reisekosten	132	132
Sonstiges	183	141
Gesamt	4.939	9.535

(5) Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf insgesamt TEUR 3.732 (Vorjahr TEUR 3.189). Der Kostenanstieg gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Konsolidierung der WVG Medien GmbH (TEUR 377) sowie aus der Wiederaufnahme des Geschäftes der Kids for Kids GmbH (TEUR 106). Die Verwaltungskosten setzen sich aus folgenden Posten zusammen:

Verwaltungskosten in TEUR	2004	2003
Rechts- und Beratungskosten	1.001	977
Personalkosten Verwaltung	1.285	916
Mieten, Leasing, Betriebskosten	581	492
Public Relations	58	135
Bürokosten, Versicherungen u. ä.	242	209
Porto, Telefon	117	90
Hauptversammlung	54	59
Abschreibungen auf Anlagevermögen	217	203
Sonstiges	177	108
Gesamt	3.732	3.189

In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 55 enthalten.

(6) Abschreibungen Firmenwert

Die Abschreibung auf den Firmenwert beträgt im Berichtsjahr TEUR 20 (Vorjahr TEUR 20). Sie entfällt auf die Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der Splendid Medien AG. Die Abschreibung stellt sich wie folgt dar:



Unternehmen in TEUR	Abschreibung auf Firmenwert	
	2004	2003
Polyband Medien GmbH	20	20

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich im Geschäftsjahr 2004 auf TEUR 442 (Vorjahr TEUR 2.763). Darin enthalten sind Aufwendungen der Kids for Kids GmbH in Höhe von TEUR 19 sowie Aufwendungen der WVG Medien GmbH in Höhe von TEUR 68. Die Einzelposten ergeben sich wie folgt:

Sonstige betriebliche Aufwendungen in TEUR	2004	2003
Wertberichtigungen auf Forderungen	275	2.715
Forderungsverluste	73	0
Sonstige	94	48
Gesamt	442	2.763

(8) Zinserträge/-aufwendungen

Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Bankguthaben.

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004	2003
Zinserträge		
Zinserträge aus Bankguthaben	42	13
Zinserträge aus sonstigen Forderungen	0	8
	42	21
Zinsaufwendungen		
Zinsaufwendungen aus Bankverbindlichkeiten	69	347
Zinsaufwand aus sonstigen Verbindlichkeiten	6	2
Zinsaufwendungen aus Finanzleasingverbindlichkeiten	14	26
Zinsaufwendungen Darlehen Leasinggesellschaft	182	278
	271	653
Zinsergebnis	-229	-632

Zinsen wurden in Höhe von TEUR 270 (Vorjahr TEUR 669) gezahlt und in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr TEUR 21) vereinnahmt.

(9) Erträge / Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen

Dieser Posten enthält das anteilige Ergebnis der WVG Medien GmbH für den Zeitraum vom 01. Januar 2004 bis zum 30. Juni 2004 in Höhe von TEUR -94 (Erträge aus assoziierten Unternehmen Vorjahr TEUR 387).

(10) Währungsgewinne/-verluste

Im Berichtsjahr sind Währungsgewinne in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr Währungsverluste TEUR 28) angefallen.

(11) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter der Position „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ werden die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer einschließlich der latenten Steuern, die nicht anrechenbaren ausländischen Quellensteuern sowie Steuern aus Verlustvorträgen ausgewiesen.

Die Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2004	2003
Körperschaftsteuer	35	3
Gewerbesteuer	38	38
Laufende Steuererträge aus Verlustrücktrag	-141	0
Gewerbesteuer Vorjahre	0	9
Körperschaftsteuer Vorjahre	-7	11
Nicht anrechenbare ausländische Quellensteuer	4	3
Latente Steuern	6	-45
Aktivierete Steuern auf Verlustvortrag	-1.291	0
	-1.356	19

Die latenten Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen.

Für Zwecke der latenten Steuern wurde die Körperschaftsteuer mit dem für 2004 geltenden Satz von 25 % berechnet. Die Gewerbesteuer wurde mit 19 % angesetzt, der Solidaritätszuschlag wurde mit einem Satz von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer berücksichtigt. Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge wurden aktiviert soweit die Verlustvorträge innerhalb des Planungshorizontes von zwei Jahren mit zu versteuerndem Einkommen verrechnet werden können. Die Möglichkeit der Verrechnung von Verlustvorträgen mit zukünftigen Ergebnissen ist durch die steuerlichen Regelungen zur Mindestbesteuerung begrenzt.

Die Überleitung des Bruttoaufwands stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2004	2003
Steuern vom Einkommen und Ertrag auf Basis eines Steuersatzes von 40 % (Vorjahr 40 %)	-822	-696
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und steuerfreie Erträge	-1.021	15
Abschreibungen auf Firmenwerte	8	8
Nicht in Ansatz gebrachte Steuern auf Verlustvorträge	623	692
Nicht anrechenbare ausländische Steuern	4	0
Periodenfremde Steuererträge und -aufwendungen	-148	0
Tatsächlicher Steueraufwand	-1.356	19

Der in Ansatz gebrachte Steuersatz in Höhe von 40 % stellt nicht den Steuersatz des Jahres, sondern den langfristig erwarteten Steuersatz dar.

(12) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR -0,08 (Vorjahr EUR -0,16). Die Dividende pro Aktie beträgt EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 8.900.000 (Vorjahr 8.900.000) Aktien zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(1) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel (TEUR 5.129, Vorjahr TEUR 6.451) bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten. Sie sind zum Nennbetrag angesetzt, Bankguthaben in Fremdwährung wurden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

(2) Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nominalwert angesetzt. Bei Forderungen, bei denen erkennbare Risiken bestehen, wurden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Währungsforderungen sind mit dem Kurs zum Abschluss-Stichtag bewertet.

Forderungen mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bestanden am Abschluss-Stichtag nicht.

Im Einzelnen gliedern sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wie folgt:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.349	3.756
Steuererstattungsansprüche	757	311
Forderungen aus nicht genehmigten Gehaltsüberzahlungen gegenüber Vorstandsmitgliedern	0	107
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.754	311
Rechnungsabgrenzungsposten	51	81
	9.911	4.566

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen an die Splendid Pictures Holdings, Inc. enthalten, die aber in voller Höhe wertberichtigt sind.

(3) Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bzw. niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag bewertet.

Zusammensetzung der Vorräte:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Fertige Erzeugnisse und Waren	597	529
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	57	39
	654	568

Bei den fertigen Erzeugnissen und Waren handelt es sich im Wesentlichen um Videokassetten, DVDs sowie ein geringer Anteil an Merchandisingartikeln. Die Bewertung der Waren erfolgte zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten, wobei ein prozentualer Gängigkeitsabschlag vorgenommen wurde. Bei den unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Synchronisationsdienstleistungen.

(4) Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens und den Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf die Darstellung der dem Anhang beigelegten „Entwicklung des Anlagevermögens“.

(5) Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bilanziert. Vermögensgegenstände, die aufgrund des Vorliegens von Finanzierungs-

leasing der Gesellschaft zuzurechnen sind, wurden nach IAS 17 mit dem Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Für die Ermittlung der Barwerte wurden durchschnittliche, bei entsprechenden Bankfinanzierungen anzuwendende Zinssätze zugrunde gelegt. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sind in den Herstellungskosten (TEUR 230), den Vertriebskosten (TEUR 20) sowie in den Verwaltungskosten (TEUR 217) enthalten.

Die Abschreibung der Sachanlagen erfolgt nach der linearen Methode. Vermögensgegenstände aufgrund des Vorliegens von Finanzierungsleasing werden linear pro rata temporis unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen der nicht aufgrund bestehender Leasingverträge aktivierten Vermögensgegenstände liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Mietereinbauten	0 bis 5 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 5 Jahre

Leasingverhältnisse

Auf die Leasingverhältnisse wurde IAS 17 angewendet. Die Operating-Leasingverhältnisse betreffen im Wesentlichen geleaste Pkw sowie Büroequipment. Die Laufzeit der Leasingverhältnisse beträgt in der Regel 3 Jahre. Die künftigen Verpflichtungen aus Leasingzahlungen sind unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

Die Finanzierungs-Leasingverhältnisse umfassen technisches Equipment der Studioeinrichtungen.

Die Verträge werden über eine Laufzeit zwischen 3 und 5 Jahren abgeschlossen. Alle Leasingverhältnisse basieren auf fest vereinbarten Raten und lauten auf Euro.

in TEUR	Mindestleasingzahlungen		Barwert der Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing				
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	81	173	72	160
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren	98	148	96	137
	179	321	168	297
Abzüglich zukünftige Finanzierungskosten	-11	-24		
Barwert der Leasingverpflichtungen	168	297	168	297

Die unter der Anlagenklasse Betriebs- und Geschäftsausstattung bilanzierten Vermögensgegenstände stehen zum 31.12.2004 mit TEUR 156 zu Buche (Vorjahr TEUR 277).

(6) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den zu Anschaffungskosten bewerteten immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um erworbene Software. Sie werden nach IAS 38 zu Anschaffungskosten aktiviert und bei einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen sind in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr TEUR 51) in den Verwaltungskosten und in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 26) in den Herstellungskosten enthalten.

(7) Finanzanlagen

Unter dieser Position werden Anteile an nicht konsolidierten Beteiligungen ausgewiesen. Es handelt sich zum einen um eine Beteiligung in Höhe von 1 % an der Central Organisation of Technology, Inc. (COT), welche die Splendid Medien AG im Rahmen der Einbringung ihres 80 % igen Anteils an der Splendid Pictures Holdings, Inc. in die COT erhalten hat. Die Beteiligung wurde mit dem Wert der hingegebenen Anteile an der Splendid Pictures Holdings, Inc., der zum Übertragungszeitpunkt EUR 0 betrug, bilanziert. Zum anderen handelt es sich um die im Geschäftsjahr 2003 neu gegründete Splendid Entertainment, Inc., Los Angeles, an der die Splendid Medien AG 100 % der Anteile hält. Diese Gesellschaft wurde wegen Geringfügigkeit nicht konsolidiert.

(8) Filmrechte und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte

Die Filmrechte und geleisteten Anzahlungen auf Filmrechte werden als eigene Positionen ausgewiesen. In Ermangelung branchenspezifischer Vorschriften nach HGB und IFRS erfolgte die Bewertung nach allgemeinen Grundsätzen. Die Bewertung ist geleitet von den Regelungen der US-GAAP, insbesondere dem SOP 00-02 (Accounting by Producers or Distributors of Films), sofern diese Regelungen den IFRS nicht entgegenstehen. Darauf aufbauend erfolgten Modifikationen und Abweichungen, die unternehmensindividuell eine geeignete Bewertungsbasis schaffen. Die angewandte Methode der Umsatzrealisierung ist unter den Umsätzen dargestellt. Die angewandte Bewertung des Filmvermögens wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Die im Filmvermögen ausgewiesenen fremdbezogenen Filmrechte werden im Zeitpunkt der technischen Abnahme des Filmmaterials mit ihren Anschaffungskosten, die Eigenproduktionen gemäß IAS 38 mit ihren Herstellungskosten aktiviert. Die Filmrechte werden nach Maßgabe der Verwertung oder Veräußerung von Teilrechten abgeschrieben. Im Regelfall des Vollrechtsbesitzes erfolgt bei Auswertung der Filmrechte im Videoverleih-/Videokassettengeschäft (inkl. DVD) eine Abschreibung in Höhe von 20 % der Anschaffungskosten, wobei in den Jahren 2004 und 2003 jeweils 10 % bei der Auswertung Videoverleih und Kaufkassetten angesetzt wurden. Bei der Veräußerung der TV-Rechte werden Abschreibungen in Höhe von 80 % der Anschaffungskosten verrechnet. Bei Verwertung der Pay-TV-Rechte wurden 10 % als Abschreibungen im Aufwand erfasst. Für die Free-TV-Rechte erfolgt bei der Erstverwertung eine Abschreibung in Höhe von 49 % und bei Zweitverwertung in Höhe von 21 % der Anschaffungskosten. Für die Auswertungsstufe Kino wurde eine Abschreibung in Höhe von 10 % der Anschaffungskosten verrechnet. Das entsprechende Abschreibungsvolumen wurde auf der Auswertungsstufe TV-Rechte gekürzt.

Die Bilanzierung der erworbenen Teilrechte beruht auf der Erfahrung und Einschätzung des Vorstandes über die Auswertungsmöglichkeiten, auch wenn in den Verträgen in Einzelfällen andere Aufteilungen des Kaufpreises bezüglich der einzelnen Teilrechte vereinbart wurden. Fehlende Auswertungsmöglichkeiten auf den einzelnen Auswertungsstufen wurden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Außerdem werden Besonderheiten der Lizenzverträge (z.B. lange Laufzeiten der Erstverwertung) durch angemessene Änderungen der Abschreibungssätze berücksichtigt.

Über die periodisch anteiligen Abschreibungen hinaus werden in regelmäßigen Abständen, spätestens zu jedem Bilanzstichtag, „impairment tests“ vorgenommen. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.159 (Vorjahr TEUR 487) vorgenommen. Die Abschreibungen sind, wie auch im Vorjahr, in den Herstellungskosten enthalten.

(9) Geschäfts- oder Firmenwert

Die Firmenwerte (TEUR 326, Vorjahr TEUR 327) sind aus der Kapitalkonsolidierung entstanden. Sie werden, soweit sie vor dem 31.03.2004 entstanden sind, zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über eine Nutzungsdauer von maximal 20 Jahren bilanziert.

Der aus der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbetrag der Polyband Medien GmbH wird als Firmenwert über 20 Jahre entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der aus der Konsolidierung der Splendid Synchron GmbH sowie der Kids for Kids GmbH entstandene Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2000 vollständig abgeschrieben. Der aus der Erstkonsolidierung entstandene aktivische Unterschiedsbetrag der WVG Medien GmbH in Höhe von TEUR 18 wurde gemäß IFRS 3 i.v.m. IAS 36 auf seinen Wert hin überprüft und nicht abgeschrieben.

(10) Latente Steuern, Steuern aus Verlustvortrag

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen entfallen die folgenden bilanzierten aktiven latenten Steuern:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Verlustvorträge	1.291	0
Sachanlagen	22	46
Konsolidierungen	81	72
Summe	1.394	118

(11) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind zum Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel:

2004 in TEUR	Betrag	davon über 1 Jahr	Gegebene Sicherheiten	Art
Finanzleasingverbindlichkeiten	168	96		
Darlehen Kreditinstitute	563		563	Verpfändung von Filmrechten
Darlehen Leasinggesellschaft (AGV)	1.275	577	1.275	Verpfändung von Filmrechten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.827			
Erhaltene Anzahlungen	628			
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	378			
Sonstige Verbindlichkeiten	2.421			
	8.260	673	1.838	

2003 in TEUR	Betrag	davon über 1 Jahr	Gegebene Sicherheiten	Art
Finanzleasingverbindlichkeiten	297	137		
Darlehen Kreditinstitute	548		548	Verpfändung von Filmrechten
Darlehen Leasinggesellschaft (AGV)	2.291	1.308	2.291	Verpfändung von Filmrechten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.259			
Erhaltene Anzahlungen	887			
Sonstige Verbindlichkeiten	242			
	6.524	1.445	2.839	

Bei dem angegebenen Darlehen einer Leasinggesellschaft handelt es sich um eine in ein „sale and lease back“-Geschäft gekleidete Kreditaufnahme, bei der Zweitverwertungsrechte (Filmrechte) als Sicherheit hingegeben wurden. Der Kredit ist über 5 Jahre zu tilgen. Die Verwertungsmöglichkeiten bezüglich der Filmrechte verbleiben bei der Splendid Film GmbH. Nach Ablauf der 5 Jahre fallen die Filmrechte gegen Zahlung in Höhe von TEUR 15 an die Splendid Film zurück. Der Veräußerungserlös der Filmrechte (TEUR 5.113) wurde als Darlehensverbindlichkeit bilanziert, die Zinsen und sonstige Verwaltungsaufwendungen wurden erfolgswirksam verbucht.

In den sonstigen Verbindlichkeiten des Berichtsjahres ist eine Forderung eines Lizenzgebers aus einem Schiedsgerichtsverfahren in Höhe von TEUR 1.538 enthalten. Verhandlungen über eine Reduzierung dieser Verbindlichkeit konnten im Berichtsjahr noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

(12) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden nach IAS 37 mit dem Betrag angesetzt, der sich aufgrund der bestmöglichen Schätzung des Ressourcenabflusses zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag ergibt. Berücksichtigt werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher ist. Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristiger Natur.

Von den Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr TEUR 88) entfallen TEUR 73 auf Ertragsteuern des laufenden Jahres.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die folgenden Positionen:

in TEUR	31.12.2004	31.12.2003
Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	2.275	2.412
Haftungsrisiken aufgrund von Sicherheitenstellung für Filmeinkäufe der Splendid Pictures, Inc.	1.600	1.600
Rechts- und Beratungskosten	233	154
Filmförderabgaben u. ä.	899	628
Tantiemen und Abfindungen	151	42
Ausstehende Zinsen	26	20
Ausstehender Urlaub	50	69
Retouren	1.490	166
Boni	527	0
Übrige	520	310
	7.771	5.401

Rückstellungsspiegel in TEUR	Rückstellungen für Ertragssteuern	Rückstellungen für Haftungsrisiken	Rückstellungen für Verpflichtungen aus Lizenzverträgen	Sonstige Rückstellungen	Gesamt
Stand 01.01.2004	88	1.600	2.412	1.389	5.489
Zugang Erstkonsolidierung	0	0	0	1.342	1.342
Zuführung	73	0	436	2.702	3.211
Verbrauch	83	0	573	1.502	2.158
Auflösung	5	0	0	35	40
Stand 31.12.2004	73	1.600	2.275	3.896	7.844

Die Rückstellung für Haftungsrisiken betreffen Risiken aufgrund von Sicherheitenstellung für Filmeinkäufe der Splendid Pictures, Inc.

(13) Minderheitenanteile

Die Anteile anderer Gesellschafter (TEUR 35, Vorjahr TEUR 20) wurden zum Zeitpunkt des jeweiligen Unternehmenserwerbs mit dem den Minderheitsgesellschaftern zuzuordnenden Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der im Rahmen des Anteilserwerbs übernommenen Vermögenswerte und Schulden zuzüglich der jährlich auflaufenden anteiligen Ergebnisbeiträge – soweit verrechenbar – angesetzt.

(14) Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Darstellung der Tabelle „Eigenkapitalveränderungsrechnung“.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2004 EUR 8.900.000,00. Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.900.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien im Nennbetrag von je EUR 1,00. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt. Alle Aktien waren voll ausgegeben.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft vom Tag der Eintragung in das Handelsregister am 21. Juli 2004 bis zum 20. Juli 2009 einmalig oder mehrmals gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt 3.560.000,- (Genehmigtes Kapital I) und insgesamt 890.000,- (Genehmigtes Kapital II) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von Euro 1,- je Aktie zu erhöhen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates jeweils über den Ausschluss der gesetzlichen Bezugsrechte der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist jedoch nur zulässig;

- zum Ausgleich von Spitzenbeträgen sowie
- zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen gegen Gewährung von Aktien der Gesellschaft.
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen zehn von Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (nur genehmigtes Kapital II).

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss vom 20. Juni 2001 wurde der Vorstand ermächtigt, nach Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 890.000,00 (Bedingtes Kapital) durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplanes 2001 gewährt werden. Für Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat.

Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juli 2004 wurde die Gesellschaft ermächtigt, vom Tag nach der Beschlussfassung an für 18 Monate Aktien der Splendid Medien AG in einem Umfang von bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben, um

- die Aktien an ausländischen Börsen einzuführen, an denen sie bisher nicht gehandelt werden
- die Aktien Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen, oder im Rahmen des Erwerbes von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen anbieten zu können
- die Aktien zu einem Preis zu veräußern, der den Börsenpreis der Aktien zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet
- die Aktien einzuziehen

Die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer der genannten Zwecke ausgeübt werden. Der Erwerb darf über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.



- Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der von der Splendid Medien AG gezahlte Gegenwert je Aktie den Börsenkurs um nicht mehr als 10 % überschreiten oder 20 % unterschreiten (ohne Erwerbsnebenkosten). Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt dabei der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Splendid Medien AG (im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten 10 aufeinander folgenden Börsentage vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb der Aktien.
- Sofern der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft oder einer an die Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgt, so darf der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Splendid Medien AG (im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main während der letzten zehn aufeinander folgenden Börsentage vor der Veröffentlichung des Kaufangebotes bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 20 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach Veröffentlichung eines formellen Angebots bzw. einer formellen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Kursabweichungen vom gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreis oder den Grenzwerten der gebotenen Kauf- bzw. Verkaufspreisspanne, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall bestimmt sich der maßgebliche Betrag nach dem entsprechenden Kurs am letzten Handelstag vor der Veröffentlichung der Anpassung; die 20 %-Grenze für das Über- oder Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden.

Das Volumen des Angebotes bzw. der Aufforderung zur Abgabe von Angeboten kann begrenzt werden. Sofern die von den Aktionären zum Erwerb angebotenen Aktien den Gesamtbetrag des Erwerbsangebots der Gesellschaft überschreiten, muss der Erwerb im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Ein bevorrechtigter Erwerb bzw. eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 50 angebotene Aktien je Aktionär der Gesellschaft kann vorgesehen werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus Agiobeträgen aus der Ausgabe neuer Aktien in 1999 von TEUR 49 bzw. TEUR 69.278 (letztere resultierend aus dem Börsengang), saldiert mit den Kosten des Börsenganges in Höhe von TEUR 2.365, zusammen.

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR -0,08 (Vorjahr EUR -0,16). Die Dividende pro Aktie beträgt EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden 8.900.000 (Vorjahr 8.900.000) Aktien zugrunde gelegt. Eine Verwässerung des Ergebnisses ist nicht gegeben, da keine Optionsrechte ausgeübt wurden.

Aktienoptionsplan 2001

Teilen der Belegschaft, dem Vorstand sowie Geschäftsführern verbundener Unternehmen wird die Möglichkeit gewährt, auf den Inhaber lautende Aktienoptionen zum Bezug von maximal 890.000 Stück Aktien der Splendid Medien AG im Nennbetrag von je EUR 1,00 zu erwerben. Die Gewährung erfolgt in Tranchen über 4 Jahre von 2001 bis 2004.



Der bei der Ausübung der Aktienoption für den Bezug einer Nennbetragsaktie der Splendid Medien AG zu zahlende jeweilige Ausübungspreis entspricht dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der Aktie der letzten 30 Börsenhandelstage, die dem Ausgabebetrag der Aktienoptionen vorausgehen, mindestens aber dem Nennbetrag der zu erwerbenden Aktie. Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde keine Option ausgeübt. Der Ausübungspreis lag zum Zeitpunkt der Ausgabe der ersten Tranche bei EUR 3,43.

Die Laufzeit der ausgegebenen Bezugsrechte beträgt maximal 15 Jahre. Die Bezugsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach Zuteilung und dann über die folgenden 4 Jahre innerhalb von Ausübungszeiträumen und -fenstern in Abhängigkeit von erreichten Erfolgszielen ausgeübt werden.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung nach IFRS

Die Splendid Medien AG ermittelt den Cash Flow nach der indirekten Methode, nach der der Gewinn oder Verlust der Periode um die Auswirkungen der nicht zahlungswirksamen Transaktionen, um Abgrenzungen der Mittelzu- oder Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit in der Vergangenheit oder Zukunft und um Ertrags- oder Aufwandsposten in der Verbindung mit dem Cash Flow aus Investitions- oder Finanzierungstätigkeit angepasst wird.

(1) Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 4.708 (Vorjahr TEUR 14.532).

(2) Cash Flow aus der Investitionstätigkeit

Aus dem Erwerb von Filmvermögen (TEUR 5.038), sowie Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen (TEUR 247) resultierte ein Cash Flow aus der Investitionstätigkeit von TEUR -5.285 (Vorjahr TEUR -4.810).

(3) Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit

Die in 2004 durchgeführte Tilgung von Darlehen (TEUR -1.002) führte im Wesentlichen zu dem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR -993 (Vorjahr TEUR -7.078)

(4) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand in Höhe von TEUR 5.129 (Vorjahr TEUR 6.451) umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Konzernsegmentberichterstattung

Geschäftssparten der Splendid Medien AG sind das Lizenzgeschäft, der Bereich Home Entertainment und die Postproduktion. Die Abgrenzung der einzelnen Segmente ist auf der Basis des internen Berichtswesens erfolgt. Hierbei wurden nur solche Posten berücksichtigt, die einem Segment direkt zugeordnet bzw. auf vernünftiger Grundlage auf bestimmte Segmente aufgeteilt werden konnten. Intersegmentäre Aufwendungen und Erträge wurden eliminiert.

Wesentliche Kennzahlen der Segmente sind:

2004 in TEUR	Lizenz- handel	Home Entertainment	Postpro- duktion	Summe	Konso- lidierung	Gesamt
Außenumsätze	7.254	13.363	2.397	23.014		23.014
Konzerninterne Umsätze	10	930	830	1.770	- 1.770	0
Umsätze Gesamt	7.264	14.293	3.227	24.784	- 1.770	23.014
EBITDA	3.261	1.246	376	4.883	139	5.022
AfA Filmrechte	-3.960	-2.451	0	-6.411	145	-6.266
AfA Imm.+ Sachanlagen	-7	-84	-376	-467		-467
AfA Firmenwert	0	-20	0	-20		-20
EBIT	-706	-1.309	0	-2.015	284	-1.731
Finanzergebnis					-229	-229
Ergebnis assoz. Unternehmen					-94	-94
Ertragsteuern					1.356	1.356
Konzernjahresfehlbetrag						698
Segmentanlagevermögen	7	595	364	966		966
Filmrechte	5.930	1.576	0	7.506	-124	7.382
Sonstiges Vermögen	7.381	8.721	907	17.009	79	17.088
Gesamt Vermögen	13.318	10.892	1.271	25.481	-45	25.436
Gesamt Verbindlichkeiten	8.608	6.972	564	16.144	-5	16.139
Investitionen-Filmrechte	2.129	3.077	0	5.206	-168	5.038
Investitionen- Imm.+Sachanlagen	44	127	97	268		268
Beschäftigte	6	24	26	56		56
Umsatz je Beschäftigtem in TEUR	1.209	557	92	411		411

Die außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Filmvermögen in Höhe von TEUR 1.159 betreffen mit TEUR 534 das Segment Home Entertainment sowie mit TEUR 625 das Segment Lizenzhandel.

2003 in TEUR	Lizenz- handel	Home Entert- ainment	Postpro- duktion	Summe	Konso- lidierung	Gesamt
Außenumsätze	18.016	13.819	1.935	33.770		33.770
Konzerninterne Umsätze	4	2	820	826	-826	0
Umsätze Gesamt	18.020	13.821	2.755	34.596	-826	33.770
EBITDA	7.057	3.510	60	10.627	285	10.912
AfA Filmrechte	-8.551	-3.185	0	-11.736	134	-11.602
AfA Imm.+ Sachanlagen	10	-32	-430	-472		-472
AfA Firmenwert	0	-20	0	-20		-20
EBIT	-1.504	273	-370	-1.601	419	-1.182
Finanzergebnis					-632	-632
Ergebnis assoz. Unternehmen					387	387
Ertragsteuern					-18	-18
Konzernjahresfehlbetrag						-1.445
Segmentanlagevermögen	17	712	457	1.186	288	1.474
Filmrechte	7.960	1.010		8.970	-102	8.868
Sonstiges Vermögen	7.353	3.708	570	11.631	72	11.703
Gesamt Vermögen	15.330	5.430	1.027	21.787	258	22.045
Gesamt Verbindlichkeiten	7.896	3.499	648	12.043	0	12.043
Investitionen-Filmrechte	3.448	1.362	0	4.810	-124	4.686
Investitionen- Imm.+Sachanlagen	53	51	52	156		156
Beschäftigte	8	6	21	35		35
Umsatz je Beschäftigtem in TEUR	2.252	2.303	92	965		965

Aufgrund der engen Verknüpfung der einzelnen Segmente wurde auf eine weitere Segmentierung verzichtet. Die vorliegende Segmentberichterstattung beruht im Wesentlichen auf einer Segmentierung anhand der Umsatzerlöse.

Die Erlöse nach geografischen Regionen stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse in TEUR	2004	2003
Deutschland	21.975	32.659
Übriges Europa	635	722
USA	390	184
Übrige	14	205
Gesamt	23.014	33.770

Der geografische Standort der Vermögenswerte liegt zu mehr als 99 % in Deutschland. Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At Arm's Length-Prinzip).

Vorstand

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Andreas Ralf Klein, Köln, Vorstand Lizenzhandel und Strategische Planung, Vorsitzender
- Alexander Welzhofer, Vorstand Marketing und Vertrieb
- Frank Preuss, Vorstand Finanzen und Investor Relations (seit dem 26. Februar 2004)

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2004 Bezüge in Höhe von TEUR 617 (Vorjahr TEUR 331) erhalten.

Der Vorstand hat während des Jahres 2004 keine weiteren Aufgaben in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien wahrgenommen.

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Ralph Drouven, Rechtsanwalt, Köln, Vorsitzender; weitere Aufsichtsratsmandate: Easyway AG, Gesellschaft für Biotechnologie, Monheim, Bürgerverein 1864 AG, Bernkastel-Kues
- Georg Holschbach, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Pulheim, stellvertretender Vorsitzender
- Thomaz Burckhardt, Wollerau, Schweiz; weitere Aufsichtsratsmandate: TV Loonland, München, Impla invent AG, Basel, Christoph Burckhardt AG, Basel

Die Vergütungen an die Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2004 betragen TEUR 45 (Vorjahr TEUR 45).

Sonstige Angaben

Belegschaft

Die Zahl der Gehaltsempfänger betrug zum Jahresende:

	2004	2003
Vorstände	3	1
Angestellte	53	35

Der Gesamtpersonalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2004 auf TEUR 3.055 (Vorjahr TEUR 2.161). Der Anstieg des Personalaufwandes erklärt sich durch die erstmalige Konsolidierung der WVG Medien GmbH, der Wiederaufnahme der Geschäftsaktivitäten der Kids for Kids GmbH sowie durch die Wiederbesetzung der Position des Finanzvorstandes.

Aktienbesitz der Organmitglieder

Am 29. August 2001 erfolgte eine Ausgabe von insgesamt 222.494 Aktienoptionen an leitende Mitarbeiter und Angestellte des Splendid-Konzerns. Bis zum 31. Dezember 2004 wurde keine Option ausgeübt. Der frühest mögliche Ausübungstermin war der 29. August 2003.

Das Grundkapital der Splendid Medien AG beträgt zum 31. Dezember 2004 EUR 8.900.000,00 und ist auf 8.900.000 Inhaber-Stammaktien verteilt.

Der Aktienbesitz der Organmitglieder umfasste zum 31. Dezember 2004:

	2004			2003		
	Anzahl	Anteile in %	Optionen	Anzahl	Anteile in %	Optionen
Vorstand						
Andreas R. Klein	5.308.984	59,6515	0	5.355.129	60,1700	0
Alexander Welzhofer	7.321	0,0823	0	7.321	0,0823	0
Aufsichtsrat						
Dr. Ralph Drouven	3.060	0,0344	0	3.060	0,0344	0

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Name	Betrag in T€	davon offen	Art der Tätigkeit	Abrechnung
Dr. Drouven (Norton Rose Vieregge / CMS Hasche Sigle)	111	10	Beratungsleistung	Abrechnung nach Stunden
Albert Klein	118	0	Miete Bürogebäude	gem. Mietvertrag
Albert Klein	70	0	Beratung	gem. Vertrag

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in TEUR:

Art der Verpflichtung	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Miete	341	393	0	734
Operating-Leasing	55	61	0	116

Im Berichtsjahr wurden Aufwendungen aus Operating-Leasing in Höhe von TEUR 76 erfolgswirksam verbucht.

Das Bestellobligo für Investitionen beträgt TEUR 2.401 (Vorjahr TEUR 8.422).

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Bankbürgschaften in Höhe von TEUR 66.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 23. März 2005 haben die Splendid Medien AG und ihre Tochtergesellschaft Splendid Film GmbH einen umfassenden Vergleich mit der Imperial Capital Bank Entertainment Finance (vormals: The Lewis Horwitz Organization) und ihrer ehemaligen Tochtergesellschaft Splendid Pictures, Inc. sowie deren Tochtergesellschaft In the Shadows LLC geschlossen. Im Rahmen dieses Vergleiches wurden bestehende Haftungsrisiken aufgrund von Sicherheitenstellungen für Filmeinkäufe abgewickelt.

Am 22. März 2005 wurde weiterhin der abschließende Vergleich mit der Firma Gold Circle Films abgeschlossen, der 2005 ertragswirksam zum Tragen kommt.

Gewinnverwendungsvorschlag und Dividende je Aktie

Der Vorstand der Splendid Medien AG wird der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2004 keine Dividende auszuschütten. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust der Splendid Medien AG in Höhe von EUR 70.161.086,71 (nach HGB) auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Splendid Medien AG zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG wurde auf der Homepage der Splendid Medien AG veröffentlicht.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 29. April 2005 von Vorstand und Aufsichtsrat zur Veröffentlichung freigegeben.

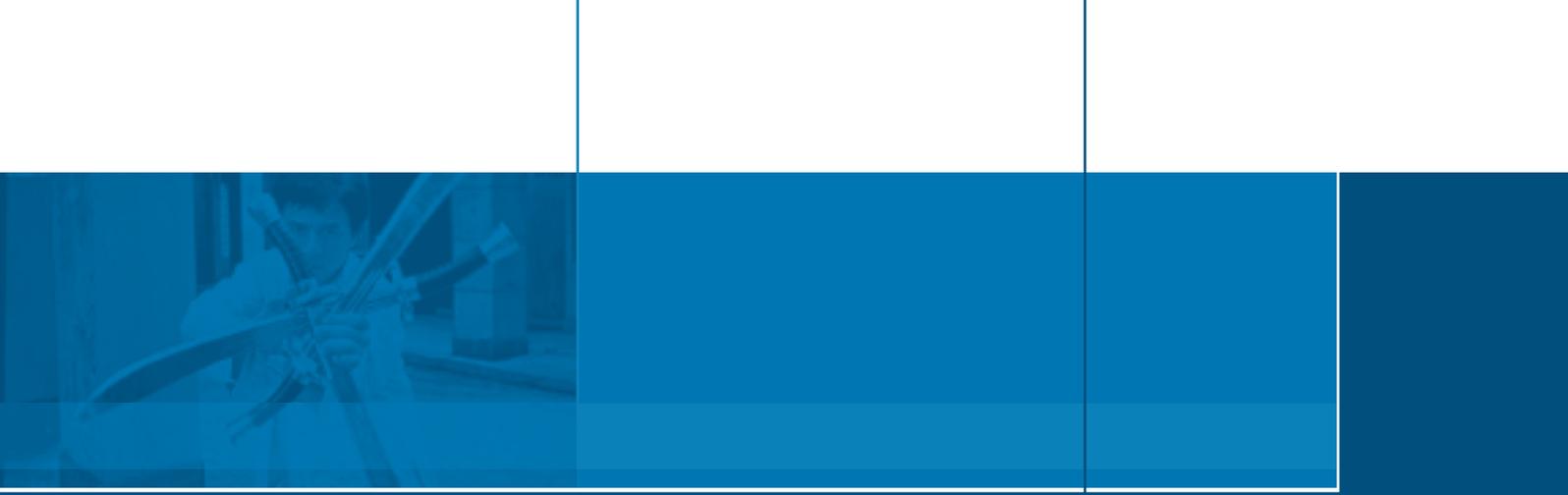
Köln, 29. April 2005

Der Vorstand

Andreas Ralf Klein

Alexander Welzhofer

Frank Preuss



Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Splendid Medien AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den International Financial Reporting Standards (IFRS/IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und die Angaben im Konzernabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS/IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen

Köln, den 29. April 2005
BFJM Bachem Fervers Janßen Mehrhoff GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Dr. Christian Janßen)
Wirtschaftsprüfer

(Dipl.-Kfm. Franz Meller)
Wirtschaftsprüfer



Impressum

Herausgeber:

Splendid Medien AG
Alsdorfer Straße 3
50933 Köln

Tel.: +49 (0) 2 21-95 42 32-32
Fax: +49 (0) 2 21-95 42 32-8
E-Mail: Info@splendid-medien.com
Web: www.splendidmedien.com

Redaktion und Inhalt:

Splendid Medien AG

Konzept und Gestaltung:

IR-One AG & Co. KG, Hamburg

Den Einzelabschluss der Splendid Medien AG nach HGB sowie weitere Unternehmensinformationen senden wir Ihnen gerne zu. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an die unten genannten Ansprechpartner.

Investor Relations:

Splendid Medien AG
Dr. Gert Fisahn
Karin Opgenoorth
Alsdorfer Straße 3
50933 Köln

Tel.: +49 (0) 2 21-95 42 32-34 / -99
Fax: +49 (0) 2 21-95 42 32-8
E-Mail: gert.fisahn@splendid-medien.com
karin.opgenoorth@splendid-medien.com



Unternehmens-Chronik

- 1974** Gründung des Unternehmens „Splendid Film“ durch Albert E. Klein: Schwerpunkt liegt zunächst im Filmlizenzhandel
- 1980** Andreas R. Klein leitet den Bereich „Vertrieb & Marketing“
- 1986** Die „Pacific Video GmbH“ wird gegründet, die spätere „Ascot Medien GmbH“
- 1997** Am neuen Unternehmensstandort entsteht ein eigener Synchronstudio-Komplex
- 1998** Eine Vertriebsgemeinschaft mit Polyband und Warner Music für Kaufkassetten und DVD entsteht. Beginnende Internationalisierung durch die Beteiligung an der „IEG“: Einstieg in das Produktionsgeschäft
- 1999** Börsengang, Notierung am Neuen Markt
- 2000** Erwerb von „Polyband“, Gründung von „Enteractive“ und „Splendid Television“; Kooperationsvertrag mit der 20th Fox International, L.A., zur Distribution von Splendid-Filmen. Produktion von „Traffic“, „Shadow of the Vampire“, „Dr. T & The Women“
- 2001** Veräußerung des Minderheitenanteils an der Filmproduktionsfirma Initial Entertainment Group, Inc, Santa Monica
- 2002** Gründung der Filmproduktionsfirma Splendid Pictures Holdings, Los Angeles mit einer Mehrheitsbeteiligung
- 2003** Trennung von der Splendid Pictures Holdings, Inc.

Finanzkalender 2005

31.05.2005	Bericht zum ersten Quartal 2005 <hr/> Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen des ersten Quartals 2005. Veröffentlichung des Berichtes zum ersten Quartal 2005.
06.07.2005	Hauptversammlung 2005 <hr/> Sechste ordentliche Hauptversammlung der Splendid Medien
31.08.2005	Halbjahresbericht 2005 <hr/> Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2005. Veröffentlichung des Berichtes zum ersten Halbjahr 2005.
30.11.2005	Neunmonatsbericht 2005 <hr/> Pressemitteilung zu den Geschäftszahlen der ersten neun Monate 2005. Veröffentlichung des Neunmonatsberichtes



www.splendidmedien.de

***splendid* medien AG**